

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 20. September 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. September 2013) und **Antwort**

Feuerwehr Lichtenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Einsätze leistet die Berufsfeuerwehr Lichtenberg p.a. (bitte um Angabe pro Jahr seit dem Jahr 2005)?

Zu 1.: Die Berufsfeuerwehr Lichtenberg leistete folgende Einsätze:

Jahr	Anzahl
2013	8.125
2012	12.086
2011	11.759
2010	11.943
2009	11.257
2008	10.941
2007	11.494
2006	11.162
2005	11.175

2. Zu welcher Art von Einsätzen wird die Berufsfeuerwehr Lichtenberg angefordert (Angabe bitte nach Kategorie im Jahr 2012)?

Zu 2.: Es gab insgesamt 12.912 Fahrzeugalarmierungen, die an 12.086 Einsätzen beteiligt waren.

Übersicht Einsätze 2012	
Rettungsdienst	9.559
Erkundung	1.633
Brand	381
Techn. Hilfeleistung	415
Fehleinsätze	98
Gesamt	12.086

3. Welche Zukunft hat der Standort der Feuerwehr in der Josef-Orlopp-Straße 69?

4. Inwieweit trifft es zu, dass die aktuelle bauliche Situation nicht geeignet ist, eine Feuerwache an diesem Standort zukünftig zu betreiben?

Zu 3. und 4.: Der Standort ist unumstritten. Derzeit wird allerdings noch abgestimmt, wann und in welchem Umfang die Sanierung der Dienstgebäude stattfinden soll.

Die Gebäude entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an Feuer- und Rettungswachen. Die Anordnung von Aufenthaltsräumen und Fahrzeughallen ist optimierungsbedürftig. Allerdings ist die zentrale Lage innerhalb der Direktion Nord hervorragend und die Liegenschaft bietet Möglichkeiten, die nicht nur der Berufsfeuerwehr, sondern auch den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr (FF) und dem Stützpunkt für das directionsbezogene Atemschutznotfalltraining Platz geben. Deshalb steht die Eignung zum Betrieb einer Feuerwache außer Frage.

5. Welche Beeinträchtigungen in der Arbeit der Feuerwehr gibt es aufgrund der Tatsache, dass die bauliche Situation kritisch ist?

Zu 5.: Vor allem erweisen sich die Alarmwege für den Rettungsdienst über den offenen Hof als nachteilig. Die Stellflächen für die Rettungswagen könnten großzügiger gestaltet und das Angebot für die Fahrzeuge der FF als auch der Reservefahrzeuge umfangreicher sein. Die grundsätzliche Erfüllung des Schutzauftrages wird dadurch jedoch nicht in Frage gestellt.

Die fehlende Wärmedämmung und eine veraltete Heizung stellen ebenfalls ein Problem dar. Durch eine Generalinstandsetzung ist geplant, die baulichen Beeinträchtigungen zu beheben. Der Zeitpunkt hierfür steht allerdings noch nicht fest.

6. Gibt es Planungen für einen alternativen Standort, wenn ja, wie sehen diese aus und wenn nein, warum nicht?

Zu 6.: Es gibt keine Planungen zu einem alternativen Standort, da Lage und Platzangebot des Standortes Josef-Orlopp-Straße 69 gut in das derzeitige Stützpunktnetz der Berliner Feuerwehr passen. Wenn hier Veränderungen geplant würden, dann müssten gleich drei Komponenten (Berufswache und FF als auch der Stützpunkt für das direktionsbezogene Atemschutznotfalltraining) Berücksichtigung finden. Gerade die zentrale Lage innerhalb der Direktion Nord und das Platzangebot rechtfertigen das Festhalten an dem Standort.

Berlin, den 18. Oktober 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Nov. 2013)